

Poetry

Black Box im Cuba

Haus der Niederlande /Krameramtshaus

Bunker an der Lazarettstraße

Innenstadt

Schloßtheater

SpecOps

Studiobühne

Unterführung am H1

Münster Mai 2019

Ausstellung

Filmabende

Elektroakustisches Environment

Konzert

Lesung

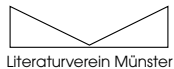
Lyrik und Slam Poetry

Lyrische Stadtintervention

Multimediainstallation

Veranstalter

Kulturamt der Stadt Münster, filmclub münster & Filmwerkstatt Münster und FH Münster, Theaterensemble FreiFrau, this honourable fish & schwarzweiß ist die bessere Farbe, Literaturverein Münster und cuba-cultur & TatWort



FreiFrau



Förderer

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Programmkoordination

Andreas Ermeling, Nicole Krumb | Kulturamt Münster

Winfried Bettmer | Filmwerkstatt Münster

Cornelia Kupferschmid, Carola von Seckendorff | FreiFrau

Anja Kreysing | this honourable fish / schwarzweiß ist die bessere Farbe

Hermann Wallmann | Literaturverein Münster

Andreas Weber | TatWort

Gestaltung

www.grafikschultz.de

Druck

DruckVerlag Kettler, Bönen / Westfalen

Information

Kulturamt der Stadt Münster, Stadthaus I

Klemensstraße 10, 4843 Münster

fon: 0251 / 492-4103 | Fax: 0251 / 492-7752

E-Mail: kulturamt@stadt-muenster.de

www.muenster.de/stadt/kulturamt

Veranstaltungsorte

▶ Black Box im Cuba

Achtermannstraße 12 | 48143 Münster

▶ Schloßtheater

Melchersstraße 81 | 48149 Münster

▶ Haus der Niederlande im Krameramtshaus

Alter Steinweg 6/7 | 48143 Münster

▶ Bunker an der Lazarettstraße

Lazarettstraße 10 | 48149 Münster

▶ Innenstadt Münster

▶ SpecOps network

Von-Vincke-Straße 5 | 48143 Münster

▶ Studiobühne der Universität Münster

Domplatz 23 | 48143 Münster

▶ Unterführung am H1

Schlossplatz 46, Fußgängertunnel | 48143 Münster

PROGRAMM | Mai 2019

▶ 2. Mai
21 Uhr
Film: Herr Zwilling und Frau Zuckermann
Schloßtheater

▶ 3. Mai
20 Uhr
Lyrik & Slam Poetry
Öffentliche Vergnügungsanstalt: Lyrik 1
SpecOps

▶ 8. Mai
19 Uhr
Film: Die Geträumten
Schloßtheater

▶ 9. Mai
18 Uhr
Ausstellung „Das Gedicht & sein Double“ (Vernissage)
Haus der Niederlande im Krameramtshaus

▶ 10. Mai
20 Uhr
Lyrik & Slam Poetry
Öffentliche Vergnügungsanstalt: Lyrik 2
Black Box im Cuba

▶ 14. Mai
20 Uhr
Konzert mit Almut Sandig & Grigory Semenchuk
Studiobühne

▶ 17. Mai
ab 17.30 Uhr
Elektroakustisches Environment
Bunker an der Lazarettstraße

PROGRAMM | Mai 2019

▶ 18. Mai
11 – 13 Uhr
Stadtintervention „Poetischer Antiterroranschlag“
in der Innenstadt

▶ 20. Mai
15 – 17 Uhr
Stadtintervention „Poetischer Antiterroranschlag“
in der Innenstadt

▶ 21. Mai
20 Uhr
Lesung: „Die Morgendämmerung der Worte“
Studiobühne

▶ 22. Mai
15 – 17 Uhr
Stadtintervention „Poetischer Antiterroranschlag“
in der Innenstadt

▶ 22. Mai
18 Uhr
Multimediainstallation (Vernissage)
Multimediainstallation in der Unterführung am H1

▶ 24.–26. Mai
LYRIKERTREFFEN Münster
Theater Münster und Studiobühne

POETRY

In diesem Jahr steht der Mai im Zeichen der Lyrik – auf ganz verschiedene Arten und Weisen und an den unterschiedlichsten Orten im Stadtgebiet Münster.

Vom 2. bis 26. Mai verknüpft sich POETRY mit dem Internationalen Lyrikertreffen Münster, dessen Höhepunkt die Verleihung des Preises der Stadt Münster für Internationale Poesie 2019 ist. Der Poesiepreis, mit dem dieses Jahr Eugene Ostashevsky, Monika Rinck und Uljana Wolf ausgezeichnet werden, würdigt Lyrik und deren Übersetzung. Auch POETRY ehrt diese Kunst, indem die Gedichte Ostashevskys und weiterer Lyrikerinnen und Lyriker des Lyrikertreffens im POETRY Programm wiederkehren – auf eine etwas andere Art. POETRY übersetzt Lyrik in andere künstlerische Ausdrucksformen. Erleben Sie Lyrik akustisch im Bunker an der Lazarettstraße, in dem Sie den Sound geradezu spüren können. Sehen Sie Lyrik in einer Ausstellung, im Film oder als visuelle Installation in der Unterführung am H1. Hören Sie Lyrik auf einem Konzert, lauschen Sie einer Lesung oder lassen Sie sich ein Gedicht zuflüstern. Lyrik ist facettenreich und vielfältig. Begeben Sie sich auf die Reise durch die verschiedenen Genres und erleben Sie den Spaß an dem Spiel mit der Sprache.

Gemeinsam haben die Filmwerkstatt Münster, die Initiative TatWort im Cuba, der Literaturverein Münster, FreiFrau und das 24h-Stadtensemble, die Gruppe „this honourable fish“ und das Kulturreferat der Stadt Münster dieses breitgefächerte Programm konzipiert und zusammengestellt. Allen Beteiligten danke ich sehr für ihr Engagement, sowie dem Land Nordrhein-Westfalen, das dieses Programm unterstützt.

Ich wünsche allen Künstlerinnen, Künstlern und Organisatoren viel Erfolg für die POETRY-Veranstaltungen und allen Besucherinnen und Besuchern vielfältige und unterhaltsame poetische Begegnungen.



Cornelia Wilkens

Dezernentin für Soziales, Integration,
Kultur und Sport der Stadt Münster

Do 2. Mai 21 UHR | Schloßtheater

Filmclub Münster präsentiert:

Film: „Herr Zwilling und Frau Zuckermann“

von Volker Koepp | D, 1999, 127 Min.

EINTRITT 7 Euro / 5 Euro (erm. + Kultursemesterticket)

VVK: Schloßtheater, Tel: 0251 / 2 25 79

Im Westen der Ukraine, unweit der Grenze zu Rumänien, eine entlegene europäische Stadt: Czernowitz. Einst Zentrum jüdischer Kultur in der Bukowina, einer Grenzlandschaft, die über die Jahrhunderte vom Vielvölkergemisch geprägt war. Es war eine Gegend, in der Menschen und Bücher lebten, sagte der Dichter Paul Celan über die versunkene Welt seiner Jugend, die nur in der Literatur und in der Erinnerung über Zeiten hinweg lebendig bleibt. Zeiten der Auswanderung, Vertreibung und Vernichtung der Juden. In Czernowitz, wo die jüdische Bevölkerung zeitweilig die Hälfte der Einwohner ausmachte, überlebten nur wenige die von Deutschen und Rumänen 1941 verordnete Deportation in die Lager Transnistriens. Im Mittelpunkt des Films stehen Herr Zwilling und Frau Zuckermann, die zu den letzten noch im alten Czernowitz geborenen Juden gehören. Beide verbindet neben ihrer Freundschaft nicht zuletzt die deutsche Sprache. Täglich besucht Herr Zwilling in den Abendstunden die 90-jährige Frau Zuckermann. Man spricht über frühere Zeiten, das gemeinsam Erlebte, über Politik und Literatur und die alltäglichen Sorgen. In den Lebensgeschichten dieser beiden Menschen steckt das Elend dieses Jahrhunderts. Mit ihren Erinnerungen verknüpft der Film Episoden aus dem jüdischen Leben im heutigen Czernowitz, das sich mit Ende der Sowjetunion erstmalig wieder regt.



FR 3. Mai 20 UHR | SpecOps

TatWort präsentiert:

Lyrik & Slam Poetry Theresa Hahl und Gäste

Öffentliche Vergnügungsanstalt: Lyrik 1

EINTRITT Im SpecOps ist eine Abendkasse nicht möglich.

Wir freuen uns deshalb über eine Eintritt-Spende von zehn Euro.

Die Öffentliche Vergnügungsanstalt: Lyrik ist eine moderierte Dichterlesung. Lyrikerinnen und Lyriker im Allgemeinen, Spoken-Word-Künstlerinnen und -Künstler im Besonderen stehen im Mittelpunkt, also auf der Bühne.

Am 3. Mai wird dieser Mittelpunkt die Bochumer Slam Poetin und Lyrikerin Jule Weber sein. Sie wurde bereits Rheinland-Pfälzische Landesmeisterin im Poetry Slam und erhielt den Literaturpreis der Nürnberger Kulturläden. Des Weiteren ist die Berlinerin Jule Eckert dabei, die sich selbst als lyrische Märchenerzählerin beschreibt und seit sechs Jahren mit ihren Gedichten herumreist, wenn sie nicht gerade studiert. Und es steht natürlich auch die Gastgeberin Theresa Hahl mit ihren Gedichten auf der Bühne. Sie erhielt unter anderem das Aufenthaltsstipendium der Kulturstiftung Rheinland-Pfalz für Literatur, das Werkprobenstipendium des NRW-Kultursekretariats und das stadt.land.text-Regionsschreiberstipendium OWL. Ihre Texte wurden unter anderem bei Reclam und im Lektora Verlag veröffentlicht.

Durch den Abend führt Andreas Weber (TatWort Münster).



MI 8. Mai 19 UHR | Schloßtheater

Filmclub Münster präsentiert:

Film: „Die Geträumten“ von Ruth Beckermann

A, 2016, 89 Min., Farbe

EINTRITT 7 Euro / 5 Euro (erm. + Kultursemesterticket)

VVK: Schloßtheater, Tel: 0251 / 2 25 79

Um Liebe und Hass, um richtige und falsche Worte, geht es in dem Film „Die Geträumten“. Im Zentrum steht die dramatische, rauschhafte, aber auch unendlich traurige Liebesgeschichte zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan. Sie beginnt 1948, als sie 22 und er 27 Jahre alt ist, und sie endet mit dem Suizid Celans 1970 in Paris. Ihre Liebe ist einerseits einzigartig, sie steht aber auch paradigmatisch für die Möglichkeit und Unmöglichkeit einer Begegnung nach der Katastrophe des Krieges und der Vernichtung. Für Ingeborg Bachmann ist es die große Liebe ihres Lebens, und doch hört sie nie auf, in Celan den Fremden zu sehen und ihn ein bisschen wohl auch zu fürchten: einen Juden aus Czernowitz, dessen Eltern im Holocaust umgekommen sind, während sie selbst nichts dergleichen erlebt hat. In einem Moment des Zweifels fragt sie: „Sind wir nur die Geträumten?“

Zwei junge Schauspieler, Anja Plaschg und Laurence Rupp, treffen sich in einem Tonstudio, um aus dem Briefwechsel zwischen Ingeborg Bachmann und Paul Celan zu lesen. Die dramatisch schwankenden Gefühle dieser Korrespondenz – zwischen Rausch und Verlustangst, Entzücken und Erschrecken, Nähe

und Fremdheit – gehen auf die Schauspieler über. Aber sie amüsieren sich auch, streiten, rauchen, reden über Tattoos und Musik. Ob die Liebe damals oder die Liebe heute, ob Inszenierung oder Dokumentation: Wo die Ebenen verschwimmen, schlägt das Herz des Films.



DO 9. Mai 18 UHR | Haus der Niederlande/Krameramtshaus

Kulturamt und Literaturverein Münster präsentieren:

Ausstellung: Das Gedicht & sein Double (Vernissage)

Die zeitgenössische Lyrikszene im Porträt

Einführung: Hermann Wallmann

ÖFFNUNGSZEITEN: 10. bis 26. Mai

Montag bis Freitag 12 bis 18 Uhr

Samstag und Sonntag 10 bis 16 Uhr

Nirgendwo sonst wird mit so hohen Einsätzen gespielt wie auf dem Feld der Lyrik – und nirgendwo sonst fallen Leben und Schreiben so häufig in eins. „Das Gedicht & sein Double“ gibt dem Genre ein Gesicht. Seit mehr als fünf Jahren porträtiert der Fotograf Dirk Skiba Dichterinnen und Dichter. Die Lauten und die Flüsterer, die Jungen und die nicht mehr ganz Jungen, die Etablierten und die noch Unbekannten. So entstand eine Sammlung, die ihresgleichen sucht: vielstimmig, lebendig und widersprüchlich wie die Szene selbst. Und da ein Portrait nie die Wahrheit zeigt, ist jedem Foto ein lyrisches Selbstporträt zur Seite gestellt, welches das Bild kommentiert, ergänzt oder ihm widerspricht – in einer unendlichen Suchbewegung zwischen Eigen- und Fremdwahrnehmung.

Cornelia Geißler in der Frankfurter Rundschau hat sich den Band angesehen und schreibt: „Der Laie Dirk Skiba begegnet ‚seinen‘ Dichtern sehr offen, lässt sie sich so zeigen, wie sie gesehen werden möchten.“ Iris Radisch in der „ZEIT“ ruft: „Wunderbar: Gedichte lesen und den Schalk, die tiefen Augenringe der Poeten im Schwarz-Weiß-Porträt betrachten.“



FR 10. Mai 20 UHR | Black Box im Cuba

TatWort präsentiert:

Lyrik & Slam Poetry Theresa Hahl und Gäste

Öffentliche Vergnügungsanstalt: Lyrik 2

EINTRITT 10 Euro / 8 Euro (+ VVK-Gebühren)

VVK: www.tatwort-muenster.de

Die Öffentliche Vergnügungsanstalt: Lyrik ist eine moderierte Dichterlesung. Lyrikerinnen und Lyriker im Allgemeinen, Spoken-Word Künstlerinnen und -Künstler im Besonderen stehen im Mittelpunkt, also auf der Bühne.

Am 10. Mai werden dieser Mittelpunkt unter anderem der Frankfurter Performance-Künstler und Lyriker Samuel Kramer und der münstersche Schreibmaschinen-Dichter und Beat Poet Andi Substanz sein. Kramer war 2016 der bisher jüngste Gewinner der hessischen Poetry-Slam-Meisterschaft, nachdem er bereits 2013 U20-Champion geworden war. Andi Substanz ist in der lokalen Slam-Szene ein Urgestein. Neben eigenen Literaturabenden moderiert er Slams im TatWort Universum. Seine rhythmischen Texte, die er auf der Bühne auch gerne mit Beats unterlegt, sind in Anthologien und Zeitschriften veröffentlicht worden. Momentan arbeitet er an einem neuen Lyrik-Album. Natürlich steht auch die Gastgeberin Theresa Hahl mit ihren Gedichten auf der Bühne. Sie erhielt unter anderem das Aufenthaltsstipendium der Kulturstiftung Rheinland Pfalz für Literatur, das Werkprobenstipendium des NRW-Kultursekretariats und das stadt.land.text Regionsschreiberstipendium OWL. Ihre Texte wurden unter anderem bei Reclam und im Lektora Verlag veröffentlicht.

Durch den Abend führt Andreas Weber (TatWort Münster).



DI 14. Mai 20 UHR | Studiobühne

Literaturverein Münster präsentiert:

Konzert mit Almut Sandig & Grigory Semenchuk

EINTRITT 10 Euro / 5 Euro (erm.)

VVK: ROSTA Buchladen, Aegidiistraße 12, Münster

Ulrike Almut Sandig (Berlin) und Grigory Semenchuk (Lwiw) haben sich 2015 in Kiew bei einem gemeinsamen Auftritt kennengelernt. Seitdem streifen sie mit ihrer Poetry-Band durch Klangflächen und Beats, die auf ihren deutschen und ukrainischen Gedichten aufbauen. Auf Einladung des Literaturvereins Münster präsentieren sie in der Studiobühne ihr Album „Landschaft“.

Im Deutschen und im Ukrainischen ist das Wort „Landschaft“ identisch. Sandigs und Semenchuks Begeisterung für eine Dichtung an der Schnittstelle zu Hip-Hop, Elektropunk und Popmusik ist es auch. Die Songs der beiden sind poetische Liebeserklärungen an ihre deutschen und ukrainischen Heimaten. Das Debütalbum erzählt aber auch von Europa als einem hart umkämpften, dichten Winterwald. Schwer fällt es hier, sich „anzuschauen, sich zu küssen, bei laufenden Break News vor Kriegskulissen. Da unten leuchten die Highways, hier oben leuchten wir“, klingt es im unverwechselbaren Sprechgesang Sandigs. Dank Semenchuks treibenden Bässen fliegt dieses Album über alle Baumkronen und Grenzen zwischen Genres und Nationen – leuchtend –



hinweg. Das Göttinger Tageblatt war begeistert: „Mut, Rebellion, Anarchie oder Experimentierfreude. Das beschreibt die ‚Poetry-Band‘ von Ulrike Almut Sandig und Grigory Semenchuk“

FR 17. Mai AB 17.30 UHR | Bunker an der Lazarettstraße

this honourable fish & Max Kuiper präsentieren:

„Lait Noir Du Matin“ – ein elektroakustisches Environment

Über die Todesfuge von Paul Celan

EINTRITT FREI

Anja Kreysing und Helmut Buntjer (*this honourable fish*) realisieren live im Bunker an der Lazarettstraße im Kreuzviertel Münsters eine Performance zu Paul Celans Todesfuge: „Lait Noir Du Matin“. Gemeinsam mit dem niederländischen Klangkünstler Max Kuiper lassen sie eine subtile Klangwelt entstehen, die den gesamten begehbaren Innenraum des Bunkers erfüllt. Mit Hilfe alter Radios, an verschiedenen Stellen im Bunker sichtbar und unsichtbar platziert, werden je nach Standpunkt der Besucherinnen und Besucher Geräusche, Musik und Fragmente der Todesfuge erlebbar. An zentraler Stelle im Bunker wird das Ensemble *this honourable fish* den Soundtrack dazu erschaffen. Posaune und Akkordeon bieten hier die Basis. Die Instrumente werden auf vielfältige Weise elektronisch verändert und moduliert, es entstehen suggestive Klangbilder, der Klang wird spürbar.

Der gesamte Bunker wird so zu einer begehbaren Klangskulptur, die dem erschütternden Meisterwerk Celans einen angemessenen Rahmen gibt und die auch dem Denkmal Bunker in seiner Bedeutung als Mahnmal gerecht wird.

Der Lyrik Celans will diese Performance nichts entgegenstellen, sondern vielmehr ihre Kraft verstärken und letztlich die teilnehmenden Menschen in ihrer Seele erreichen.

Die Erschütterung, die Paul Celan beim Verfassen seines Werkes gespürt haben muss, soll für das Publikum sinnhaft erfahrbar werden. Ein Besuch ist zwischen 17.30 Uhr und 22.00 Uhr möglich.

Von und mit:

Anja Kreysing | Akkordeon, Elektronik, Stimme

Helmut Buntjer | Posaune, Elektronik, Stimme

Max Kuiper (NL) | Radios, Transmitter, Recordings



SA 18. Mai 11 – 13 UHR | Innenstadt

MO 20. Mai 15 – 17 UHR

MI 22. Mai 15 – 17 UHR

Theaterensemble FreiFrau präsentiert:

Stadtintervention „Poetischer Antiterroranschlag“

„...ich hörte sagen...“

Ein poetischer Antiterroranschlag des 24h Stadtensembles An POETRY 2019 beteiligt sich das *Stadtensemble 24h* an drei Tagen jeweils 2 Stunden in der Münsters Innenstadt, von der Promenade bis zur Lambertikirche, mit einer performativen Aktion im Sinne des unsichtbaren Theaters: einem poetischen Antiterroranschlag.

Das *Stadtensemble 24h*, hervorgegangen aus dem Großprojekt „24 Stunden Münster“, zusammengesetzt aus der Vielfalt der darstellenden Künstlerinnen und Künstler Münsters, unabhängig von Institutionen und Labels, begibt sich jeweils unerkannt, nicht als Spielerin oder Spieler erkenntlich, auf einen poetischen Parcours durch den öffentlichen Raum. Jeder ist mit einer Handvoll poetischer Zeilen von der lyrischen Naturbetrachtung bis hin zu Dada-ähnlichen Sprachspielereien „bewaffnet“. Die Spielerinnen und Spieler suchen öffentliche Orte auf, mischen sich unters Volk, allein oder in kleinen Gruppen, setzen sich im Café zu anderen Gästen, warten scheinbar auf den Bus, probieren Schuhe an, kaufen ein, besuchen eine Kirche oder sitzen an einem Brunnen.

Sie beginnen unerwartet mit Poesie ihre nächste Umgebung zu verzaubern, zu irritieren und zum Aufhorchen zu animieren. Sie laden ein, für einen Moment aus dem Alltag auszusteigen, Kontakt herzustellen, Begegnung zu ermöglichen, hinter den Alltagshorizont zu blicken bzw. zu lauschen und letztlich die Poesie der Lyrikerinnen und Lyriker des Internationalen Lyrikertreffens zu erfahren.



Idee: Carola v. Seckendorff

Künstlerische Leitung: Carola v. Seckendorff und Cornelia Kupferschmid

Mitwirkende: Ulrich Bärenfänger, Gabriele Brüning, Philip Grüneberg, Christiane Hagedorn, Manfred Kerklaun, Ulrike Knobloch, Johanna Kollet, Cornelia Kupferschmid, Rose Lohmann, Stefan Nazay, Thomas Nufer, Oliver Pauli, Tilmann Rademacher, Beate Reker, Carola v. Seckendorff, Benedikt Thönes, Christoph Tiemann, Irmhild Willenbrink, Carolin Wirth, Sprechchor der WWU, Jugendclub des Jungen Theaters Münster.

DI 21. Mai 20 UHR | Studiobühne

Literaturverein präsentiert:

„Die Morgendämmerung der Worte“ Ulrich Janetzki präsentiert den „Modernen Poesie-Atlas der Roma und Sinti“

► **EINTRITT 10 Euro / 5 Euro (erm.)**

VVK: ROSTA Buchladen, Aegidiistraße 12, Münster

„Was für eine Entdeckung! Was für eine Leistung!“, schreibt Florian Kessler in der Begründung für die Lyrik-Empfehlungen 2019 der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung: „In jahrelanger Arbeit haben die Herausgeber dieser Anthologie ein naturgemäß unvollständiges Mosaik zusammengesetzt, das eine Idee von Dichtung vorstellt, wie sie nie zuvor zu sehen war. Die Rede ist von der erst spät aus einer mündlichen Kultur heraus entstandenen Literatur der Sinti und Roma, oder genauer: von der unstillen, keinesfalls auf irgendeinen schlichten Nenner zu vereinfachenden Literatur der Roma und Sinti, Kalderasch, Lovara, Gitanos, Gypsies, Travellers, Jenischen ... Übertragen ins Deutsche wurden Zeugnisse aus Varianten des Romanes ebenso wie aus 21 anderen Sprachen. Prägend ist dabei immer wieder die Erfahrung der Vernichtung durch die Nationalsozialisten, die in jede Biographie dieser heterogenen größten Minderheit Europas hineinwirkt; prägend aber auch der Blick von außen auf die Mehrheitsgesellschaften. Vielleicht erzählt dieses einmalige poetische Findebuch nicht nur von Ausgrenzung, sondern überwindet sie ein Stück weit, indem es so viele Zeugnisse einer großen Kultur erstmals zueinander stellt.“



Der Mitherausgeber Ulrich Janetzki (Foto) stellt in der Lesung zwei der in dieser Anthologie vertretenen Autoren, Simone Schönnett und Jovan Nikolić, vor. Begleitet werden die beiden Autoren von dem Musiker Rudi Rumstajn.

MI 22. Mai 18 UHR | Unterführung am H1

Filmwerkstatt Münster und FH Münster präsentieren:

Multimediainstallation „Space / Time / Poetry“ (Vernissage)

► **ÖFFNUNGSZEITEN 23. bis 26. Mai 2019**

DO + FR, 17 bis 21 Uhr

SA 14 bis 21 Uhr

SO 14 bis 18 Uhr

EINTRITT FREI

In der Unterführung zwischen H1 und Schlossplatz erforschen Studierende der Münster School of Design der FH Münster (MSD) die Zusammenhänge zwischen Poesie, Zeit und Raum. Ein profaner stillgelegter Tunnel wird zum Spielort poetischer Geschehnisse. Überraschende Beziehungen, ein neuer Kontext offenbaren sich.

Das in enger Kooperation mit der Filmwerkstatt Münster entwickelte Projekt untersucht, wie sich Gedichte mit den Mitteln filmischer Inszenierung einen versteckten Ort im Stadtraum erobern können. Wie dieser Ort zum Leben erweckt, wie ihm Magie eingehaucht werden kann.

Räumlich bewegte Bilder inszenieren Lyrik in installativen Animationen oder animierten Installationen im Tunnel, unter der Erde, als Teil des urbanen Raums.

